



Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



**So wie die Sonne über dem Rottal aufgeht, so hoffe ich, dass
Corona bald am Horizont verschwindet,
damit das (Feuerwehr)-Leben
wieder aufgehen kann.**



Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



**Verehrte Kommandanten, Vorsitzende,
liebe Feuerwehrkameradinnen und - kameraden,**

Das Jahr 2020 war ein Jahr, welches uns allen nachhaltig in Erinnerung bleiben wird. Wir mussten lernen, mit ungeahnten staatlichen Einschränkungen umzugehen. Selbstverständliche Gewohnheiten, der menschliche, persönliche Kontakt und die menschliche Nähe waren plötzlich keine Selbstverständlichkeit mehr. Vieles hat sich auch bei uns im „Feuerwehrleben“ verändert - keine Übungen, Leistungsprüfungen, keine Lehrgänge auf Standortebene/Feuerweherschulen, aber auch das gesellschaftliche Vereinsleben wurde durch die staatlichen Verordnungen fast zum Erliegen gebracht - Absage von langer Hand geplanten Gründungsfeste - in Rothalmünster, Hütting und Tettenweis waren die Folge.

Leider geht es im neuen Jahr 2021 mit den staatlichen Verordnungen und zahlreichen Einschränkungen wieder weiter. Zur Zeit ist es noch nicht abschätzbar, ob und wann wir wieder zu unserem „normalen Feuerwehrleben“ zurückkommen können. Schauen wir trotzdem voller Zuversicht nach vorne.

Trotz aller Einschränkungen wurden die Feuerwehren auch 2020 wieder zu zahlreichen Einsätzen gerufen, bei denen es galt, Brände zu bekämpfen, Sachwerte zu schützen und Menschen aus verunfallten Autos zu befreien.

Neben den zahlreichen Einsätzen konnten wieder neue Fahrzeuge und Geräte in Dienst gestellt werden.

Ohne die Mitarbeit der Freiwilligen Feuerwehren wäre eine Vielzahl an Beschaffungen oftmals nicht möglich gewesen.

Auf den nachfolgenden Seiten wird eine kleine Bilanz an unentgeltlichen Einsatz-, Übungs- und Ausbildungsstunden aufgezeigt, wobei dies nur einen kleinen Teil Eurer wertvollen Arbeit für den ehrenamtlichen Dienst am Nächsten ausmacht.

Durch Euer Pflichtbewusstsein und Eure Hilfsbereitschaft wurden die nicht immer leichten Aufgaben hervorragend bewältigt.

Allen ein herzliches „Vergelt’s Gott“ dafür.

An dieser Stelle sei auch allen Firmeninhabern und Arbeitgebern gedankt, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit für die Einsätze frei stellen.



Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



	<p><i>In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Herrn</i></p> <p>Josef Bründl</p> <p><i>Kriegsteilnehmer 1939/45 Ehrenkreisbrandmeister Ehrensützenmeister aus Bergham</i></p> <p>geb. 22. August 1927 gest. 06. März 2020</p> <p><i>Er ruhe in Frieden!</i></p> <p>Bestattungen Schäufl </p>
---	--

*Erinnerungen,
die unser Herz berühren,
gehen niemals verloren.*

In Ehrfurcht gedenken wir all unserer verstorbenen Feuerwehrkameraden

Stellvertretend für alle verstorbenen Kameraden gedenken wir

dem Ehrenkreisbrandmeister Herrn Josef Bründl, dem Ehrenkommandant der FF Pocking, Herrn Rudolf Plinganser, dem Ehrenkommandant der FF Wolfakirchen, Herrn Otto Nöbauer und dem Ehrenkommandanten der FF Raining, Herrn Robert Sonnleitner.



Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Neu gewählte Kommandanten/stv. Kommandanten

FF Eggfing	stv. Kdt. Johann Hallhuber
FF Tettenweis	1. Kdt. Philipp Kohlpaintner stv. Kdt. Martin Eichlseder
FF Bad Griesbach	1. Kdt. Daniel Hubersberger stv. Kdt. Simon Hutterer
FF Wolfakirchen	1. Kdt. Stefan Ortner stv. Kdt. Hans-Jürgen Christlmeier
FF Schmidham	1. Kdt. Matthias Bründl stv. Kdt. Daniel Eller

Neu gewählte 1.Vorsitzende/ stv. Vorsitzende

FF St. Salvator	1. Vors. Mattias Aumüller
FF Eggfing	1. Vors. Steven Scheuer 2. Vors. Stefan Strangmüller
FF Bad Griesbach	1. Vors. Johannes Wenzl 2. Vors. Maximilian Egger
FF Reutern	2. Vors. Walter Haslbeck
FF Halmstein	2. Vors. Andreas Stocker
FF Eholting	2. Vors. Julius Fischer
FF Raining	1. Vors. Manfred Voggenreiter

In weiteren zwei Feuerwehren wurden bei den Neuwahlen die bisherigen Kommandanten/Vorsitzenden in ihren Ämtern bestätigt.

Allen neu- und wiedergewählten Kameraden eine stets glückliche Hand bei Eurer Arbeit und auf weiterhin gute Zusammenarbeit. Den ausgeschiedenen Kameraden ein herzliches „Vergelt`s Gott“ für Eure Arbeit in und für die Feuerwehr.



Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Beschaffungen 2020

FF Raining	TS PFPN 10/1000
FF Unterhörbach	TS PFPN 10/1000
FF Eglsee	TS PFPN 10/1000
FF Eholting	TS PFPN 10/1000
FF Pocking	Rüstwagen (Beschaffung durch Lkr. Passau)
FF Ruhstorf a. d. Rott	LF 20
FF Rothalmünster	LF 20
FF Unterhörbach	TSF – L
FF Bad Füssing	Gefahrgut - Anhänger

Bei vielen Feuerwehren wurden durch Eigenmittel verschiedene Ausrüstungsgegenstände beschafft.

Feuerwehrbesichtigung 2020

Im Jahr 2020 fand wieder Feuerwehrbesichtigung bei den Feuerwehren statt. Bei den Besichtigungen konnte festgestellt werden, dass die Geräte größtenteils ordentlich gepflegt und gewartet werden. Erfreulicher Weise werden die Geräte und Fahrzeuge in gutem Pflegezustand gehalten.

Feuerwehrbesichtigungen wurden durchgeführt bei den Feuerwehren im

KBM Bereich 2.1 KBM Christian Gründl

in der Gemeinde Stadt Bad Griesbach bei den Feuerwehren

FF Bad Griesbach
FF Karpfham
FF Reutern
FF Reisbach
FF St. Salvator
FF Thiersbach
FF Weng



Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



in der Gemeinde Haarbach bei den Feuerwehren

FF Bergham
FF Grongörgen
FF Haarbach
FF Raining
FF Unterhörbach
FF Uttlau
FF Wolfakirchen

Aus - und Fortbildung - Sprechfunker

Lehrgang in Pocking 38 Teilnehmer

Aus - und Fortbildung - Fahrersicherheitstraining

Ellermühle /Landshut 12 Teilnehmer

Leider mussten die für das Jahr 2020 geplanten Lehrgänge bzw. Fortbildungsveranstaltungen „coronabedingt“ abgesagt werden.

Für die bereits getätigten Vorbereitungen für die Ausführung der Lehrgänge darf ich mich ganz herzlich bei den Lehrgangleitern KBM Michael Dörner, KBM Christian Gründl, KBM Alexander Wahle sowie **allen** Ausbildern bedanken.

Dienstliche Termine

KBM Dörner	62
KBM Gründl	110
KBM Wahle	41
KBI Högl	228



Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Ehrungen

Die bereits geplanten staatlichen Ehrungen für 25/40 und 50 Jahre wurden abgesagt

Verbandsehrungen wurden im Jahr 2020 verliehen

die Feuerwehr-Ehrenbrosche in Silber

Wilhelmine Kreil, FF Aigen a. Inn

BFV in Silber

Herr Martin Haslreiter, FF St. Salvator

LFV in Silber

Herr Franz Reithmeier, FF Halmstein

Herr Johann Sedlmeier, FF Schambach

Allen Geehrten ein herzliches
„Vergelt's Gott“ für ihre Leistungen
für die Feuerwehr.



Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



PNP vom 18.06.2020

Der Feuerwehr-Altlandrat

Ehrenmedaille in Gold vom Feuerwehr-Kreisverband für Franz Meyer



Kleiner Festakt: Franz Meyer (Mitte) erhielt die Ehrenmedaille in Gold, es gratulierten (v.l.) Fachkreisbrandmeister Simon Pils, Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Alois Fischl, die Kreisbrandinspektoren Peter Högl und Johann Walch, Kreisbrandrat Josef Ascher und Kreisbrandinspektor Horst Reschke. – Fotos: Landratsamt



„Danke“ – was die Wehren im Landkreis zum Ausdruck bringen wollten, steht in großen Lettern auf der Granitbank, die bei Franz Meyer und Ehefrau Rosmarie zu Hause einen Ehrenplatz unter dem Schild „Franz-Meyer-Platz 1“ hat.

Passau/Albersdorf. Eine besondere Auszeichnung und ein Geschenk für die Ewigkeit gab es von der Feuerwehrfamilie des Landkreises für Altlandrat Franz Meyer. Mit der Ehrenmedaille in Gold hat ihn der Kreisfeuerwehrverband ausgezeichnet, von allen 153 Feuerwehren des Landkreises erhielt er zum Abschied außerdem eine Gartenbank aus Granit, verziert mit den Wappen des Landkreises und des Kreisverbandes. Das teilt das Landratsamt

in einer Presseausendung mit. Die Feuerwehrfamilie im Landkreis Passau und Franz Meyer gehören seit Jahrzehnten zusammen. Dies ist die Kernaussage, mit der sich Kreisbrandrat Josef Ascher und Alois Fischl, Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes, beim Altlandrat bedankten. Nicht erst als Landrat war Meyer ein großer Unterstützer der Feuerwehren. Seit vielen Jahren ist er aktives Mitglied der Feuerwehr. 1976 trat er in die Albersdorfer Wehr ein. Er

hat dort die Grundausbildung und alle Stufen des Bayerischen Leistungsabzeichens „Gruppe im Löscheinsatz“ in der Position des Gruppenführers absolviert. 2016 wurde er für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Heuer kam dann als bislang höchste Auszeichnung die Ehrenmedaille in Gold hinzu. Die Feuerwehr war und ist in gewisser Weise eine Heimat für den Altlandrat. Fischl: „Schon während

seiner Zeit als Kreisrat, als Landtagsabgeordneter und Staatssekretär, vor allem als Landrat hat Franz Meyer seine Freiwilligen Feuerwehren im Passauer Land nie vergessen und stets gefördert.“ So war er für die 153 Feuerwehren im Landkreis mit ihren 7396 Aktiven und knapp 30 000 Gesamtmitgliedern stets verlässlicher Partner und Fürsprecher. Und auch umgekehrt gilt: Der Landkreis kann sich auf seine Wehren verlassen. Allein im vergangenen

Jahr haben die freiwilligen Kameraden bei 2966 Einsätzen fast 70 000 Einsatzstunden geleistet. Als aktiver Feuerwehrler wusste Meyer aus erster Hand, was die Ehrenamtlichen leisten und was es bedeutet, 365 Tage im Jahr rund um die Uhr einsatzbereit zu sein. „Lieber Franz, in all den Jahren hast du dir für die Feuerwehr immer Zeit genommen und für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr gehabt“, fasste Kreisbrandrat Josef Ascher zusammen. – red

Flächenbrand bei Malching





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Brand Schrottplatz Penning



PNP vom 27.08.2020

Bei Flex-Arbeiten gerät Schrotthaufen in Brand

Feuerwehreinsatz bei einem Entsorgungsunternehmen in Penning – Kein Sachschaden

Rotthalmünster. Einsatz für die Feuerwehren Weihmörting, Asbach, Rotthalmünster, Karpfham, Bad Griesbach und Pocking am Dienstagnachmittag in Penning. Wie die Beamten der Polizeiinspektion Bad Griesbach mitteilen, war gegen 15.30 Uhr auf dem Gelände eines Entsorgungsunternehmens ein Brand ausgebrochen. Bei Schneidearbeiten mit einer Flex geriet ein Metallschrotthaufen in Brand. Erste Löschergebnisse blieben erfolglos. Erst durch die eintreffenden Feuerwehren konnte der Brand unter Kontrolle gebracht und ein Übergreifen auf eine Werkshalle verhindert werden. Bei dem Brand wurde niemand verletzt. Nach derzeitigem Sachstand entstand auch kein Sachschaden.



Ein Metallschrotthaufen ist am Dienstagnachmittag auf dem Gelände eines Entsorgungsunternehmens in Penning in Brand geraten. Die Feuerwehr musste löschen. – Foto: Danny Jodts/zema-medien.de



Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



neues LF 20 FF Rotthalmünster



Festvorbereitungen FF Rotthalmünster





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Fahrersicherheitstraining Ellermühle – FF Rotthalmünster



TS 8/8 FF Raining 1962





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



TS PFPN 10/1000 – FF Raining 2020





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Jugendarbeit FF Tettenweis



Neuwahlen FF Tettenweis





PNP vom 13.03.2020

Mit den Kommandanten sehr zufrieden

Florian Moser und Andreas Federl bei der Würdinger Wehr einstimmig im Amt bestätigt

Würding. Rückblicke auf das vergangene Vereinsjahr, Ehrungen und Beförderungen sowie die Wahl der Kommandanten standen auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung mit Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Würding.

Nach einem Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder in der Pfarrkirche konnte Vorstand Franz Roidner Pfarrer Andreas Rembeck, Bürgermeister Alois Brundobler, Kreisbrandmeister Alexander Wahle sowie die Gemeinderäte Max Moser und Tobias Kurz im Gasthaus „Alte Taverne“ begrüßen. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder berichtete Roidner über die Höhepunkte des Vereinslebens und bedankte sich bei allen Helfern für die große Einsatzbereitschaft bei Vereinsfesten.

22 Einsätze im vergangenen Jahr

Kommandant Florian Moser berichtete von den Einsätzen und Übungen des vergangenen Jahres. Die Wehr wurde zu 22 Einsätzen gerufen – deutlich weniger als in den Vorjahren. Unter den Alarmierungen waren zwei Brandeinsätze, darunter ein Wohnungsbrand, bei dem eine Person in Lebensgefahr war und gerettet werden konnte. Türöffnungen für den Rettungsdienst und ein Verkehrsunfall im Schutzbereich waren unter den neun Technischen Hilfeleistungen, welche die Wehr zu Personenrettung, Schadensbekämpfung und Verkehrsabsicherung forderten. Neben den fünf sonstigen Tätigkeiten wie Sicherheitswachen rückte man zu sechs Fehlalarmen, meist ausgelöst durch Brandmeldeanlagen, aus. Insgesamt wurden 232 Einsatzstunden geleistet. Bei 18 Übungen wurden die Feuerwehrler auf den Ernstfall vorbereitet. Die Zusammenarbeit mit den Wehren aus Gögging und Bad Füssing wurde in einer Gemeinschaftsübung trainiert. Als besonders erfreulich erwähnte er die hohe Anzahl an Lehrgängen, die von den Aktiven absolviert wurden. Die Truppführerqualifikation schlossen Jonas und David Kollmeier ab, den Grundlehrgang Sanitätsdienst Florian Jeworrek, Sebastian Lew wurde als Atemschutzgeräteträger



Bei der Dienstversammlung der FFW Würding: (v.l.) Christian Obermeier, Kreisbrandmeister Alexander Wahle, Max Wimmer, Christian Wimmer, Alois Freudenstein, Josef Kollmeier, stv. Kommandant Andreas Federl, David Kollmeier, Stephanie Frankenberger, Günther Wasner, Jonas Kollmeier, Florian Jeworrek, Bürgermeister Alois Brundobler, Pfarrer Andreas Rembeck, Roland Heß, Beate Schwarz, Günter Schwarz, Sebastian Lew, Kommandant Florian Moser, Gerätewart Dieter Sommer und Vorsitzender Franz Roidner. – Foto: red

ger ausgebildet, Michael Schwarz absolvierte ein Zusatzmodul für das Tragen von Chemikalienschutzanzügen. An einem Lehrgang zum Umgang mit der Motorsäge nahmen Andreas Federl, Hartwig Schmidbauer, Jonas Fuchs, Christian Wimmer und Michael Schwarz teil. Günter und Michael Schwarz absolvierten ein Fahrsicherheitstraining mit dem Feuerwehrfahrzeug. Drei Kameraden bildeten sich in Sachen Erste Hilfe fort (Helmut Wangelik, Rainer Schwarz, Florian Moser). Andreas Federl belegte einen Aufbaukurs zur Einsatzleitung. 2019 traten zudem wieder neun Kameraden aus Würding, gemeinsam mit vier Kameraden aus Gögging, zum Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheintritt“ an. Dieses Jahr soll wieder das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im THL-Einsatz“ abgelegt werden.

Schriftführer Tobias Kurz berichtete über die zahlreichen Aktivitäten im Vereinsleben. Ein Höhepunkt im Vereinsgeschehen war der Vereinsausflug nach Tirol. Jugendwart Günther Wasner zeigte sich stolz, sechs Jugendli-

che betreuen zu dürfen. „Im Mai wurde von drei Mitgliedern die Bayerische Jugendleistungsprüfung erfolgreich abgelegt“, berichtete Wasner. Auch beim Wissensfest waren alle Teilnehmer erfolgreich. Bei insgesamt 15 Gruppenstunden im vergangenen Jahr wurden den Jugendlichen, gemeinsam mit der Feuerwehr Gögging, Grundlagen für den Feuerwehrdienst beigebracht.

Auch finanziell positiven Jahresabschluss erzielt

Kassier Matthias Moser gab einen detaillierten Bericht über die Finanzen des Vereins ab. Er konnte einen positiven Jahresabschluss feststellen. Die Kassensprüfer Johann Resch und Rainer Schwarz bestätigten eine einwandfreie Führung und die Versammlung entlastete die Vorstandschaft einstimmig.

Bei der Neuwahl der Kommandanten sprachen die aktiven Kameraden das Vertrauen der bestehenden Feuerwehrführung

aus. Jeweils einstimmig wurden Florian Moser als Kommandant und Andreas Federl als stv. Kommandant wiedergewählt.

Pfarrer Rembeck dankte den Feuerwehrleuten für das Engagement am Gemeinwohl. Er wünschte den Kameraden, dass sie stets unfallfrei von den Einsätzen zurückkommen. Bürgermeister Brundobler überbrachte Dank und Grüße seitens der Gemeinde. „Eine engagierte Vorstandschaft, eine gut ausgebildete aktive Truppe und eine tolle Jugendarbeit zeichnet die Würdinger Wehr aus.“ KBM Alexander Wahle dankte für die große Aus- und Fortbildungsbereitschaft der Würdinger.

Ehrungen für verdiente Feuerwehrler standen ebenfalls auf der Tagesordnung. Eine Urkunde für 25 Jahre aktive Dienstzeit erhielten Walter Grahl und Florian Moser überreicht. Christian Obermeier bekam das Ärmelabzeichen für 30 Jahre, Max Wimmer, Christian Wimmer, Alois Freudenstein und Josef Kollmeier für 40 Jahre aktive Dienstzeit verliehen. Für die 25-jährige Vereinszugehörigkeit wurde Beate Schwarz eine Urkunde überreicht. Helmut Holzappel, Roland Heß und Franz Hellmannsberger wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft im Verein geehrt.

Stephanie Frankenberger, Jonas Hellmannsberger und Sebastian Lew wurden in die aktive Mannschaft aufgenommen. Abschließend wurden Sebastian Lew zum Ober- und Jonas Kollmeier, David Kollmeier sowie Günter Schwarz zum Hauptfeuerwehrmann befördert. – red



Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



vor Corona - Jugendgruppe FF Weihmörting



Patientenrettung FF Pocking





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Tierrettung FF Pocking





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Verkehrsunfall Wangham



Brand Straußenfarm Wollham





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Brand Schrottplatz Penning





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Neuwahlen FF Schmidham



vor Corona: Geburtstagsfeier Fahnenmutter der FF Schmidham





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Sturmschaden FF Schmidham



Ölspur FF Schmidham

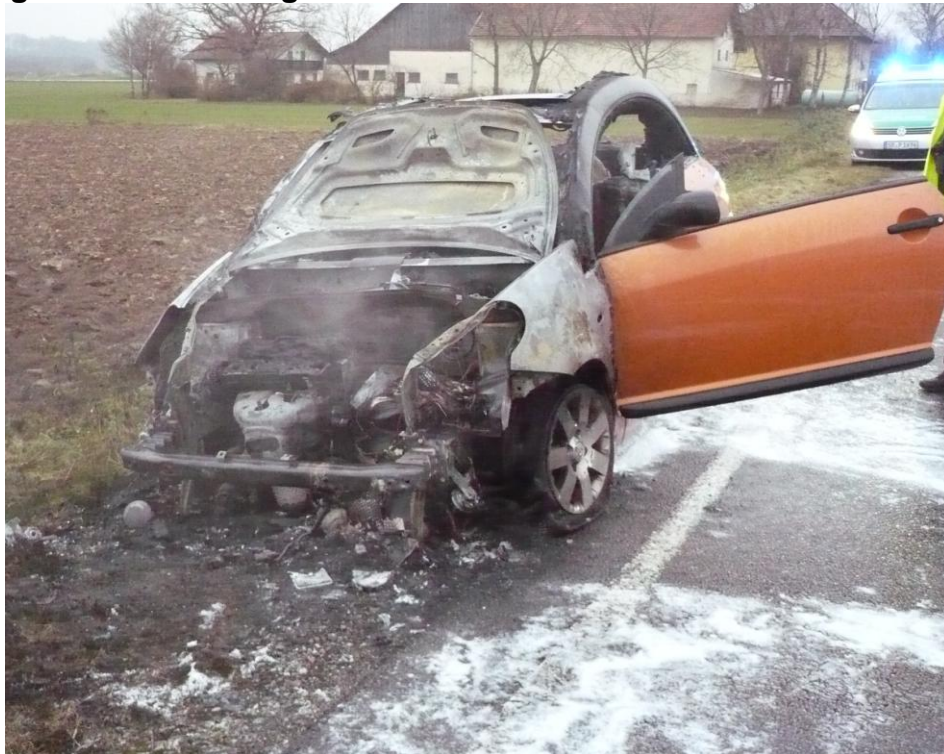




Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Fahrzeugbrand FF Pocking



Brand FF Pocking





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Abholung RW FF Pocking





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



neuer Funkraum der FF Pocking



Drehleitermaschinenisten – Ausbildung FF Bad Füssing





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



PNP vom 30.03.2020

38 Feuerwehrler sind nun fit am Funk

Erster Funklehrgang des Jahres 2020 für den südlichen Landkreis Passau im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Pocking

Pocking. Der erste Funklehrgang im Jahr 2020 hat für Feuerwehrdienstleistende aus dem südlichen Landkreis Passau im März noch vor der Corona-Krise im Feuerwehrgerätehaus Pocking stattgefunden. Insgesamt 38 Teilnehmer aus 15 Feuerwehren absolvierten diesen Lehrgang.

Die Ausbilder, Kreisbrandmeister Michael Dörner, Ingo Frank, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Pocking, Michael Märzendorfer, Günther Baier und Hannes Bachl, vermittelten den anspruchsvollen Stoff an zwei Samstagen. Insgesamt 16 Unterrichtsstunden in Theorie und Praxis kamen so zusammen. Dazu gehörten Rechtsgrundlagen ebenso wie technische Grundlagen, auch die Gerätekunde an den Handprechfunk- und Fahrzeugfunkgeräten war dabei. Die physikalischen Grundlagen, der Aufbau eines Funkspruchs und die Kartenkunde ergänzten die Ausbildung. Die Zusammenarbeit mit der Integrierten Leitstelle Passau wurde gelehrt, ebenso die Statusmeldung mit FMS.

Schriftliche Prüfung bildete den Abschluss

In den praktischen Teilen des Funklehrgangs wurden fiktive Einsätze dargestellt und somit der Funkverkehr mit vielen Teilnehmern geübt. Eine wichtige Grundlage zur Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren, speziell auch bei Großschadenslagen. Bei einer Fahrzeugfunkübung mussten die Lehrgangsteilnehmer vorgegebene Koordinaten mit einer Karte finden und anfahren.

Zum Abschluss musste eine schriftliche Prüfung abgelegt werden. Der erfolgreich abgelegte



38 Feuerwehrdienstleistende aus dem südlichen Landkreis Passau haben im Feuerwehrgerätehaus Pocking den ersten Funklehrgang im Jahr 2020 absolviert. Der Lehrgang fand noch vor den Einschränkungen auf Grund der Corona-Krise statt.

– Fotos: red

Lehrgang ist Voraussetzung für viele weiterführende Lehrgänge im Feuerwehrdienst.

Zum erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs gratulierte Kreisbrandinspektor Peter Högl. KBI Peter Högl dankte abschließend allen 38 Teilnehmern am Lehrgang für ihre Ausbildungsbereitschaft. Er betonte die Wichtigkeit des Funkens bei der Feuerwehr und überreichte die Urkunde an die Teilnehmer.

Kreisbrandmeister Michael Dörner bedankte sich besonders bei der Freiwilligen Feuerwehr Pocking und allen Ausbildern und Helfern sowie allen Teilnehmern für die disziplinierte Zusammenarbeit.

Nach diesem Lehrgang sei es jedoch unbedingt erforderlich, die gelernten Inhalte immer wieder zu üben. Dazu veranstalten die Freiwilligen Feuerwehren regelmäßig Funkübungen, die ein fester Bestandteil des Ausbildungsdienstes sind.

DIE SPRECHFUNKER

Bad Griesbach:

Thorsten Hutterer, Benjamin Hutterer, Markus Kellberger, Dominik Dürr.

Reutern: Simon Dötter, Sebastian Anschütz, Tobias Graßl.

St. Salvator: Michael Krompaß, Christoph Aumüller, Bastian Waschin.

Haarbach: Dominik Dippl, Felix Hasenberger.

Rothalmünster: Philipp Brummer, Josef Stögmeyer, Hans Rieger.

Irching: Tobias Nebauer, Christoph Glutzberger, Joachim Romano.

Malching: Dominik Scherm, Dominik Friedl, Rene Koepner.

Rubstorf: Jonas Kollmeier, Jonas Doberer.

Schmidham: Sebastian Höllinger, Matthias Huber, Franz Vonnahme.

Tettenweis: Sami Hermann, Maximilian Meier, Fabian Wiesmann.

Eggersham: Daniel Baumgartner, Florian Mütz, Hans Klier.

Indling: Stefan Wimmer.



Neben vielen praktischen Übungen umfasste der Lehrgang auch einen theoretischen Teil.

Hartkirchen: Florian Wührmüller.

Lachhammer, Freiwillige Feuerwehr Pocking: Daniel Menter, Felix Maier.

Schönburg: Mario Koller, Thomas

PNP vom 9.7.2020



Bei einem Zimmerbrand gestern Vormittag in Malching ist eine 67-jährige Frau tot aus einem Haus geborgen worden.

– Foto: Helmut Degenhart/zema-medien.de

Frau (67) stirbt bei Zimmerbrand

Einsatz gestern Vormittag in Malching – Brandursache ist noch unklar

Malching. Eine 67-jährige Frau ist gestern Vormittag nach einem Zimmerbrand in Malching tot aus einem Haus geborgen worden. Das bestätigte die Polizei auf Nachfrage der PNP. Der Notruf ging gegen 9.15 Uhr bei Feuerwehr und Polizei ein. Ein ausliefernder Fahrer hatte den Ton eines Rauchwarnmelders gehört und den Notruf abgesetzt. Zuvor habe er noch versucht, die Haus-

bewohner zu warnen, auf sein Klingeln an der Haustüre habe aber niemand reagiert, berichtet

die Polizei. Bei der Toten handle es sich vermutlich um die Hausbesitzerin. Die Beamten der Kriminalpolizei Passau haben die Ermittlungen in dieser Sache übernommen. Wie es zu dem Brand in dem Haus in Malching kommen konnte, ist derzeit noch unklar. Die Polizei schätzt den Schaden, der durch den Zimmerbrand verursacht wurde, auf etwa 50 000 Euro.

– red



Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Zimmerbrand FF Ruhstorf a. d. Rott



neues LF 20 FF Ruhstorf a. d. Rott





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Unfall mit Schienenfahrzeug FF Ruhstorf a. d. Rott



Traktorunfall FF St. Salvator





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Tierrettung in Kainerding



Wohnhausbrand FF Bad Griesbach





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



PNP vom 08.06.2020

Dachstuhl brennt: 150 000 Euro Schaden

Feuer in der Nacht auf Samstag – Schuld war vermutlich ein defekter Heizlüfter – 75 Feuerwehrkräfte im Einsatz



150 000 Euro Schaden sind beim Brand des Dachstuhls eines Wohnhauses in Bad Griesbach in der Nacht zum Samstag entstanden. Vermutlich hat ein defekter Heizlüfter das Feuer ausgelöst. – Foto: Helmut Degenhart/zema-medien.de

Bad Griesbach. Einen hohen Sachschaden, aber glücklicherweise keine Verletzten hat es in der Nacht auf Samstag beim Brand eines Einfamilienhauses in Bad Griesbach gegeben. Wie ein Polizeisprecher auf Nachfrage der PNP berichtet, sei in dem Haus eines älteren Ehepaares im Dachstuhl ein Feuer ausgebrochen, das einen wirtschaftlichen Totalschaden verursacht habe.

Gegen 2.15 Uhr waren die umliegenden Feuerwehren alarmiert worden. Die Polizei vermutet, dass ein defekter Heizlüfter, der in der Nähe der Dusche stand, den Brand ausgelöst haben könnte. Das Ehepaar – eine 76-jährige Frau und ihr 78-jähriger Mann – hat nach Angaben eines Polizeisprechers das Feuer rechtzeitig bemerkt und konnte das Gebäude verlassen. Sie seien in der Nacht bei einem Nachbarn untergekommen. Kreisbrandinspektor (KBI) Peter Högl spricht von „größtem Glück“, dass das Ehepaar den Brand bemerkte und rechtzeitig nach draußen kam.

Griesbach, Karpfham, Weng und Asbach waren in der Nacht im Einsatz. KBI Högl hatte danach nur lobende Worte für seine Kollegen. „Als wir anrückten, stand der Giebel schon ziemlich heftig in Flammen. Ich hatte die Befürchtung, dass das Haus nicht zu halten ist.“ Das gelang schließlich doch dank des engagierten Einsatzes aller Kräfte.

Die Löschwasserversorgung sei über Hydranten zwar gesichert gewesen, aber es sei „nicht so einfach“ gewesen, den Brand auf dem Dach zu bekämpfen, berichtet Peter Högl. Zwei Trupps mussten erst Ziegel und Schindeln entfernen, um an das Gebälk und die Isolierung zu kommen, wo sich das Feuer ausbreitete. Die Atemschutzgeräteträger der Wehren Bad Griesbach, Karpfham und Weng waren schwer gefragt.

Gegen 4 Uhr war der Brand gelöscht. Die Asbacher Wehr übernahm weiter den Bereitschaftsdienst. Der entstandene Sachschaden am Haus wird auf rund 150 000 Euro geschätzt. Brandfahnder werden das Haus heute noch einmal in Augenschein nehmen.

Um die 75 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren Bad

– red

Flächenbrand FF Reutern





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Neuwahlen FF Bad Griesbach



Verkehrsunfall FF Bad Griesbach





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Verkehrsunfall FF Weng



altes und neues Fahrzeug FF Unterhörbach





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Übung mit Schwimmsauger FF Unterhörbach



neue TS PFPN 10/1000 FF Unterhörbach





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



vor Corona: Ehrung Kommandant Sedlmeier FF Schambach



FF Schambach





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Verkehrsunfall FF Schambach



Gefahrgutanhänger FF Bad Füssing





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Einbau eines Löschwasserbehälters FF Kößlarn



Motorsägenkurs FF Kößlarn





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Brand FF Weng



PNP vom 28.09.2020

In der Steinastraße brennt's schon wieder

Schon zwölf Mal musste die Feuerwehr heuer in dieses Gebiet ausrücken

Bad Griesbach. In der Steinastraße in Bad Griesbach hat ein leerstehendes Haus gebrannt. Ein hoher Sachschaden ist entstanden. Niemand wurde verletzt. Dies war aber nicht der erste Brand, der in diesem Jahr in der Nähe der Steinastraße ausgebrochen ist.

Am Freitag gegen 23.15 Uhr, so die Polizei, verständigte die Integrierte Leitstelle Passau die Einsatzzentrale des Polizeipräsidiums Niederbayern. Der Dachstuhl eines leerstehenden Einfamilienhauses in der Steinastraße in Weng stand in Brand. Das Haus wurde dabei erheblich beschädigt. Ersten Schätzungen zufolge beträgt der entstandene Sachschaden rund 200 000 Euro. Doch Verletzte gab es bei diesem Einsatz keine.

Die Gründe für den Brand sind bisher unbekannt. Zur Brandursache können derzeit noch keine weiteren Angaben gemacht werden, wie die Polizei in einem Bericht mitteilt. Die Ermittlungen laufen aber bereits und wurden vom Fachkommissariat der Kriminalpolizeiinspektion Passau übernommen.

Der Brand des Dachstuhls des leerstehenden Hauses war nicht der erste in der Steinastraße. Die Feuerwehr musste schon in der Vergangenheit in kürzester Zeit anrücken, um Brände in dieser Nachbarschaft zu löschen. Erst am 7. September brannte hier eine



80 Feuerwehrkameraden waren am Freitagabend in der Steinastraße im Einsatz.

– Foto: Danny Jodts/zema-medien.de

Hecke und ein Minibagger. Das Feuer habe seinen Ursprung auf dem Fahrersitz des Baggers gehabt und habe sich von dort auf die Hecke ausgebreitet, wie die Polizei mitteilte. Der Sachschaden wurde auf einige hundert Euro geschätzt. Erst wenige Tage zuvor, am 3. September, hatte in der Steinastraße ein Radlader gebrannt. Ein Sachschaden in Höhe von rund 2000 Euro war entstanden.

Die Ermittlungen übernahm die Kriminalpolizei Passau. Insgesamt hat es heuer schon zwölf Mal im Bereich der Steinastraße gebrannt, so die Aussage eines Feuerwehrkameraden vor Ort.

Auch die Ermittlungen im neuesten Brandfall wurden eingeleitet. Am Freitag waren drei Feuerwehren mit etwa 80 Feuerwehrkameraden im Einsatz, um den Brand zu löschen.

– red



Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



2020 einmal anders: Friedenslicht-Abholung in Neuhaus a. Inn



Jugendwart/-innen-Fortbildung in Haarbach





Aus dem KBI Bereich Süd - 2020



Ein herzliches "Vergelt's Gott"

- unserem Herrn Altlandrat Franz Meyer
- unserem Herrn Landrat Raimund Kneidinger
- unserem Herrn Kreisbrandrat Josef Ascher
- den Herren Kreisbrandmeistern Michael Dörner, Christian Gründl, Alexander Wahle
- der Kameradin und den Kameraden der Landkreis – Führung
- den Mitarbeitern des Sachgebietes 41 im Landratsamt Passau
- allen Bürgermeistern aus dem KBI-Bereich
- dem Leiter der ILS Passau, Herrn Sebastian Fehrenbach mit seinen Mitarbeitern
- den Kameraden der TTB
- allen Kommandanten und Vorständen sowie ihren Stellvertretern
- allen Ausbildern, Jugendwartinnen und Jugendwarten
- allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden
- allen Familienmitgliedern und Angehörigen unserer Feuerwehrdienstleistenden für das aufgebrachte Verständnis
- allen Firmeninhabern und Arbeitgebern

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit

Peter Högl, KBI